

ANFRAGE

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN



vom 24.11.2021

An den
 Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
 Kreistagsbüro

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Aufnahme von Geflüchteten im Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur aufgrund der aktuellen besorgniserregenden Situation an der polnisch-belarussischen Grenze ist in den nächsten Wochen mit einer zunehmenden Aufnahme von geflüchteten Menschen in Europa und speziell in Deutschland zu rechnen. In Afghanistan verschärft sich aktuell die Lage – von Europa fast unbemerkt. Auch ist zu erwarten, dass es aufgrund des kaum gebremsten Klimawandels und der globalen Erderwärmung in den nächsten Monaten und Jahren zu einer enorm gesteigerten Migration aus den betroffenen Ländern in die Industrieländer kommt. Stichpunktartig erhalten wir ja regelmäßig Auskünfte zum Thema, allerdings sind diese aus unserer Sicht bei weitem nicht ausreichend, um die Entwicklung der Situation im Kreis einschätzen zu können, daher bitten wir hier um differenziertere Informationen.

Wir fragen dazu:

1. Wie viele Unterbringungsplätze für Geflüchtete gibt es aktuell im Kreis Offenbach?
2. Wie viele Plätze davon sind aktuell frei?
3. Wie viele Unterbringungsplätze liegen in der Hand des Kreises, wie viele in der Hand der Kommunen?
4. Wie viele von den belegten Plätzen sind fehlbelegt (z.B. durch anerkannte AsylbewerberInnen, die aufgrund von Wohnraummangel immer noch in Flüchtlingsseinrichtungen leben müssen) und warum sind diese noch fehlbelegt?
5. Welche Maßnahmen sind bisher unternommen worden, um Menschen, die nicht mehr in den Flüchtlingsseinrichtungen leben müssten, wie z.B. anerkannte AsylbewerberInnen, in normalem Wohnraum unter zu bringen? Welche Maßnahmen sind geplant, um fehlbelegte Plätze (möglichst kurzfristig) wieder für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen?

6. In welchem baulichen und technischen Zustand sind die Flüchtlingseinrichtungen? Ist eine soziale Betreuung gewährleistet? Stehen genügend Unterkünfte (zumindest laut Verteilungsschlüssel) zur Verfügung?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Detlev Debertshäuser



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

An die
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel / Jessica Janak

Telefon:
06074/8180-3422 / -3429

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de

Zeichen:
10.1-03 A 037

Datum:
02.12.2021

**Aufnahme von Geflüchteten im Kreis Offenbach
Ihre Anfrage vom 24.11.2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich „**Aufnahme von Geflüchteten im Kreis Offenbach**“ wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie viele Unterbringungsplätze für Geflüchtete gibt es aktuell im Kreis Offenbach?

Antwort 1:

Die maximale Belegkapazität beträgt 1.304 Unterbringungsplätze.

Frage 2:

Wie viele Plätze davon sind aktuell frei?

Antwort 2:

Aufgrund von Familienbelegungen und der Unterbringung von erkrankten Personen können nicht alle Belegungsplätze belegt werden. Durch die Vorhaltung von Corona Zimmern entfallen rd. 30% weiterer Plätze für die Unterbringung von Flüchtlingen. Die Anzahl der vorgehaltenen Quarantänezimmer wird nun reduziert. Eine Belegung von ca. 90% wird angestrebt.

Frage 3:

Wie viele Unterbringungsplätze liegen in der Hand des Kreises, wie viele in der Hand der Kommunen?

Antwort 3:

Wie bereits in Frage 1 beantwortet, hält der Kreis Offenbach 1.304 Unterbringungsplätze für die Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Eine Aussage zu den Platzkapazitäten der Kommunen kann nicht getroffen werden.

Frage 4:

Wie viele von den belegten Plätzen sind fehlbelegt (z.B. durch anerkannte AsylbewerberInnen, die aufgrund von Wohnraummangel immer noch in Flüchtlingseinrichtungen leben müssen) und warum sind diese noch fehlbelegt?

Antwort 4:

Die Zahl der Fehlbelegungen durch anerkannte Flüchtlinge beläuft sich auf etwa 30-35%. Die Flüchtlinge können aufgrund von fehlendem bezahlbarem Wohnraum nicht ausreichend versorgt werden.

Frage 5:

Welche Maßnahmen sind bisher unternommen worden, um Menschen, die nicht mehr in den Flüchtlingseinrichtungen leben müssten, wie z.B. anerkannte AsylbewerberInnen, in normalem Wohnraum unter zu bringen? Welche Maßnahmen sind geplant, um fehlbelegte Plätze (möglichst kurzfristig) wieder für Geflüchtete zur Verfügung zu stellen?

Antwort 5:

Die Lage auf dem Wohnungsmarkt wird als bekannt vorausgesetzt. Anerkannte Flüchtlinge sind besonders betroffen. Seit Jahren unterstützt die Pro Arbeit Sozialhilfebezieher bei der Wohnungssuche. Dennoch gelingt dies nur in seltenen Fällen. Die Pro Arbeit wird zu Beginn des neuen Jahres eine neue Initiative zur Gewinnung von bezahlbarem Wohnraum starten.

Frage 6:

In welchem baulichen und technischen Zustand sind die Flüchtlingseinrichtungen? Ist eine soziale Betreuung gewährleistet? Stehen genügend Unterkünfte (zumindest laut Verteilungsschlüssel) zur Verfügung?

Antwort 6:

In der kreiseigenen GU Dietzenbach sind keine Schäden und Mängel zu verzeichnen.

Die Sanierung der Bäder in der GU Seligenstadt ist nahezu abgeschlossen und wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen sein. Ein Wasserschaden wird derzeit behoben. Auch diese Maßnahme wird voraussichtlich Ende 2021 abgeschlossen sein.

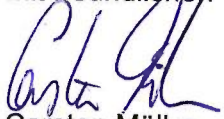
In der GU Rodgau werden alle Bäder saniert. Durch weitere Schäden hat sich der Sanierungsbedarf erhöht. Die Fertigstellung soll noch im ersten Quartal 2022 erfolgen.

Für den baulichen und technischen Zustand der vom Kreis Offenbach von privat angemieteten Gemeinschaftsunterkünfte tragen die jeweiligen Betreiber die Verantwortung.

Die soziale Betreuung ist durch die Kreissozialarbeiter*innen und die Mitarbeiter*innen der freien Träger (Caritas, Diakonie und AWO) und der Christlichen Flüchtlingshilfe Egelsbach/Erzhausen gewährleistet.

Aufgrund der steigenden Zuweisungszahlen durch das Land Hessen ist eine weitere Anmietung geeigneter Objekte als Gemeinschaftsunterkünfte geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Carsten Müller', written in a cursive style.

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter